

BETRIEBSSPORT VERBAND HAMBURG

◆ Partner für Sport, Fitness und Gesundheit



19.-23.6.13

ECSG
IMPRESSIONEN
AUS
PRAG

AKTUELL:

ERFOLGREICHER
„TAG DES
BETRIEBSSPORTS“

SPORTLICH:

„TENNIS FOR FREE“
SCHNUPPERTENNIS
MIT MICHAEL STICH

Jetzt!
ANMELDEN!



3. Perspektivischer Fachkongress

BETRIEBLICHE ZUKUNFT IN MOTION

30. Oktober 2013 | 10 bis 17 Uhr | CCH

- ✓ **Fachausstellung**
- ✓ **Vorträge**
- ✓ **Mitmach-Aktionen**



BSV Hamburg
Antje Iversen
040-23 85 79 62



Seite 07



Seite 12



Seite 20



Titel

MITMACHEN

Wer interessante Artikel aus dem Betriebssport in Hamburg und/oder Fotos (in hoher Auflösung als jpg-Datei separat und nicht in Word-Text eingebaut) liefern kann, sende diese bitte an: info@bsv-hamburg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: **18. Oktober 2013**

Änderungen behält sich die Redaktion vor.

FOTOS

In dieser Ausgabe wirkten mit:
Heinrich Booke (*Titelfoto*, S. 18)
Metelmann Photographie (*2. Umschlagseite*, S. 4)
HSH-Nordbank-Run (S. 5)
Ingo Aurin (S.6, S. 9)
HSE (S. 7)
R2Run (S. 8)
Bernd Orłowski (S. 12, 13, 24)
Bernd Ratzke (S. 14, 15)
Norbert Gettschat (S. 20, 21, 22)

IMPRESSUM

Sport im Betrieb
Offizielles Organ des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.
Herausgeber:
Betriebssportverband Hamburg e.V.
Präsident: Bernd Meyer
Vizepräsident: Erwin Rixen

Schriftleitung & Redaktion:
Ulrich Lengwenat-Hahnemann

Geschäftsstelle:
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78
Telefax: 040-23 37 11
info@bsv-hamburg.de
www.bsv-hamburg.de

Bankverbindung:
Deutsche Bank
BLZ: 200 700 00
Kto.-Nr.: 0160 960 00

Redaktion & Anzeigenkoordination:
BSV Hamburg e.V.
Ulrich Lengwenat-Hahnemann
Wendenstraße 120, 20537 HH
Telefon: 040-23 37 77/78

Gestaltung:
Jana Backhaus
Kreisstraße 15, 22607 HH
backhaus@janes-project.de

Druck & Verarbeitung:
Simplify Medienproduktion GmbH
Hans-Henny-Jahnn-Weg 17
22085 HH
Telefon: 040/66 907 80 11
klaritsch@simplify-medienproduktion.de

*Bei der Veröffentlichung von
Zuschriften, die mit dem Namen
des Verfassers gekennzeichnet
sind, übernimmt die Schriftleitung
lediglich pressegesetzliche
Verantwortung.*

AKTUELL

| | |
|---|----|
| Tag des Betriebssports Ideale Bedingungen auf der Anlage des Lufthansa-Sportvereins | 04 |
| Auszeichnung Sportlerin des Jahres ausgezeichnet | 04 |
| HSH Nordbank HSH Nordbank Run 2013 | 05 |
| Radtour Rotenburg an der Wümme | 06 |
| Workshop Frauen Führungstalente Camp 2013 für Betriebssportlerinnen in Berlin | 06 |
| Hamburg „Tennis for free“ – Große Resonanz beim Schnuppertennis mit Michael Stich | 07 |
| B2Run Zum vierten Mal B2Run in Hamburg gestartet | 08 |
| Nachruf Der Verband verliert Sportreferenten Holger Todt | 09 |
| Abschied Winfried Skalden verabschiedet sich aus dem Bowling-Ausschuss | 09 |
| Geburtstag Unser „Ex“ wurde 70 | 10 |
| Ehrung Ehrungen mit Gold und Silber für Handball-Funktionäre | 10 |

SPORTLICH

| | |
|---|----|
| ECSG 19. Europäischen Betriebssportspiele 2013 in Prag | 11 |
| Golf Zweimal Gold und zweimal Silber | 11 |
| Leichtathletik Medaillenregen für Hamburger Leichtathleten | 12 |
| Impressionen Prag – ECSG 2013 | 14 |
| Tischtennis BSV Hamburg stellt das erfolgreichste Team | 17 |
| Handball Handballpokalendspiel der Herren am 21.05.2013 in der O2-Arena | 18 |
| CNS Vielfältiges Angebot der diesjährigen City Nord Sport Woche | 20 |
| Radsport Großartige Steigerung der Teilnehmerzahl | 21 |
| Radsport Giro de Hamburg | 21 |
| Special Olympics Inklusion auf zwei Rädern | 22 |
| Infostand BSV-Stand auf der Meile bei den Vattenfall Cycloclassics | 22 |
| Wedel Teilnehmer-Rekord beim Deichlauf | 24 |

INFORMATIV

| | |
|---|----|
| Recht Der „offene“ E-Mail-Verteiler ist datenschutzrechtlich problematisch! | 26 |
| Veranstaltungskalender | 27 |
| Kontakte auf einen Blick | 28 |

Ideale Bedingungen auf der Anlage des Lufthansa-Sportvereins

TAG DES BETRIEBSSPORTS] Unser erster Tag des Betriebssports fand auf der Sportanlage des Lufthansa-Sportvereins statt. Hier fand man für diese Sportveranstaltung ideale Bedingungen vor.

Leider war der Wettergott der Veranstaltung nicht hold und so war die erhoffte Teilnehmerzahl nicht erreicht worden.



Bogenschießen von „Die Erlebniswerft“

Aber die, die den Weg zum LSV fanden, wurden mit attraktiven Sport- und Bewegungsangeboten belohnt und kamen voll auf ihre Kosten. Mit einer Laufkarte eroberten sich die Teilnehmer die verschiedenen Angebote:

Die Sportarten Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Bogenschießen, Boule / Petanque, Casting (Weit- und Zielwurf mit der Angelrute), Fußball-Torwandschießen, Golfabschlag und Putting-Green, Radsport-Spinning, Sportabzeichenabnahme, Squash, Tennis, Tischtennis waren vertreten mit Mitgliedern aus den Spielausschüssen des BSV, aber auch mit den Spartenleitern des Lufthansa-SV.

Als niedrigschwellige Sportangebote gab es Teppich-Curling und Six Cup, Fußball mit Würfeln. Fitness-Angebote waren Functionaltraining von Quality Life Sport, 4D Pro ReAction Trainer, die „Bewegungsstraße“ der UNI Hamburg. Der BSV und der LSV hatten jeweils Infosstände. Infos gab es auch zu Guide my Bike, den geführten Radtouren durch

Hamburg. Wegen des Wetters mussten viele Angebote in die Halle gelegt werden.

Interessierte, die über die Sportangebote im BSV Hamburg informiert werden wollten, waren sehr zufrieden. Die betriebliche Gesundheitsförderung nimmt einen immer größeren Stellenwert in den Unternehmen ein, da ist der Betriebssport ein gutes Mittel, um auch für die Nachhaltigkeit von Gesundheitsangeboten zu sorgen.

(Redaktion)



BSV-Info-Stand



Functional Training



4D Pro ReAction Trainer

Sportlerin und Mannschaften des Jahres ausgezeichnet

AUSZEICHNUNG] Die jährlich vergebene Auszeichnung „Sportlerin des Jahres“ ging für 2012 an die Golferin Stephanie Sperber, die im vergangenen Jahr Deutsche Meisterin bei den Df. Betriebssportmeisterschaften geworden war. Im Anschluss an das Turnier beim GC Wümmen konnte Vizepräsident Erwin Rixen die Auszeichnung überreichen. Stephanie Sperber bedankte sich in kurzen Worten und

erklärte, auch in Zukunft gerne wieder bei den Deutschen Meisterschaften der Betriebssportler zu starten.

(Redaktion)

Volleyball-Mannschaft:
Ralf Helm, Andre Plesker,
Petra Taubert, Astrid Stockdreher, Bernhard Thole,
Hajo Witte, Thomas Bernert,
Christian Kreil, Kolwja Zimmer, Claudia Förster,
Thilo Kaspereit, Simone Peper (v.l.n.r.)



Golferin Stephanie Sperber mit Stephan Lapp (l.) und Erwin Rixen



Die Kegler: Ralf Dietrichsen, Peter Münzel (knieend), Thorsten Krohn, Wilfried Rabe (v.l.n.r.)



HSH Nordbank Run 2013

HSH NORDBANK] Mit der Startnummer 686 nahm das Team des BSV Hamburg e.V. am 08.06.2013 in der Hafencity an dem bereits etablierten HSH Nordbank Run teil. Die zehn Läufer/-innen des BSV mischten sich somit unter die ebenfalls 789 gemeldeten Teams aus Hamburg und dem Umland. Insgesamt konnte der HSH Nordbank Run im Jahr 2013 in seiner elfjährigen Geschichte einen Teilnehmerrekord von über 21.000 Starter/-innen vermelden.

In der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr gehörte ein Teil der Hafencity den Freizeittäufelern. Die ca. 4 km lange Laufstrecke führte vom Kreuzfahrtterminal aus durch den Sandtorpark und weiter am neuen Verlagsgebäude des Spiegels vorbei. Im weiteren Verlauf der „kleinen Hafencity-Tour“ konnte das bereits seit einigen Jahren bestehende, in diesem Umfeld fast unscheinbar wirkende Gebäude des Bankhauses

Wölbern bewundert werden. Den Abschluss der beeindruckenden Laufstrecke bildete ein Blick auf



Alle glücklich angekommen

die Baustelle der Elbphilharmonie, wo dann auch schon bald das Ziel an den Marco Polo Terrassen auf die erfolgreichen Läufer/-innen wartete. Auch wenn der BSV nur mit einem kleinen Team an den Start ging, waren sie doch ein großer Teil des Ganzen. Es kamen bei diesem Spendenlauf insgesamt € 135.000,00 zugunsten der Initiative „Kinder helfen Kindern“ zusammen. Dieser Betrag summiert sich zu der Rekord-Gesamtspendensumme von € 1.000.000,-!

(Finnern)



Das BSV-Team vor dem Start



Die Läufer mit Anhang



Beim Start über die vier Kilometer lange Strecke

Rotenburg an der Wümme

RADTOUR] Am letzten Mai-Weekend war es wieder soweit. Wie jedes Jahr traf sich die Fahrradgruppe um Johannes Siedhoff und Uwe Schminke zur Wochenendausfahrt.

Der Wetterbericht verhiess nichts gutes, als wir uns auf den Weg nach Rotenburg an der Wümme machten. Doch die Stadt Rotenburg, gelegen in der Stader Geest in der Niederung der drei Flüsse Wümme, Wiedau und Rodau, begrüßte uns trocken und mit ein paar blauen Flecken am Himmel.

Somit bezogen wir unser Hotel nahe der Stadtmitte und nutzten den Nachmittag zur Fahrt rund um den kleinen und den großen Bullensee. Diese unter Naturschutz stehenden Mooreseen dienen den Bremer und Rotenburger Bürgern als Naherholungsgebiet. Allerdings waren keine Bade-

gäste anzutreffen, da es zwar trocken aber nicht sonnig war. Optimistisch vom Vortag geprägt, machten wir uns am nächsten Tag auf den Weg, den Wümme Radwegkreis zu erkunden. Durch Waldwege und kleine Dörfer hindurch gelangten wir zum Meyerhof in Scheeßel. Nach



Streckenbesprechung



Die Fahrradgruppe von Johannes Siedhoff und Uwe Schminke

einer kurzen Besichtigung folgte die Mittagspause in einem kleinen Restaurant. Leider sollte der Wetterbericht dann doch noch

recht behalten, und der Regen kam zurück, so dass uns nur noch der direkte Rückweg zum Hotel übrig blieb. Der vorgezogene November im Mai sorgte für überflutete Bäche und durchnässte Radfahrer.

Auch der Sonntag brachte keine Wetterbesserung, dies tat allerdings der Geselligkeit beim Brunch keinen Abbruch.

Alle waren sich einig, dass es trotzdem ein schönes Wochenende in Rotenburg war und wir im nächsten Jahr sicherlich besseres Wetter haben werden.

(Mondroch)

Frauen Führungstalente Camp 2013 für Betriebssportlerinnen in Berlin

WORKSHOP] Unter der Leitung von Susanne Ahlers (Dipl. Politikwissenschaftlerin und systemisch ausgebildeter Coach) hat der DBSV vom 05.07. bis 07.07.2013 in Berlin in der Bildungsstätte der Sportjugend den Workshop „Fit für Führung“ mit dem Themenschwerpunkt: Präsentation und Gesprächsführung durchgeführt. Dieses Workshop-Angebot richtete sich insbesondere an Frauen in den Mitgliedsverbänden des DBSV, die sich bereits in einer Führungsposition befinden bzw. die den Schritt in diese von Männern dominierte Ebene noch gehen wollen. Die Workshop-Inhalte reichten von „Wie präsentiere ich erfolgreich?“, über

„Was sind meine Stärken?“ bis hin zu „Wie überzeuge ich andere?“ Mit Susanne Ahlers konnte der DBSV eine Referentin gewinnen, die bereits auf eine langjährige Erfahrung als Führungskraft auf Bundes-, Landes- und Kommunalen Ebene, aber auch auf Vereinsebene verfügt. Der DBSV plant, die Workshop-Reihe „Fit für Führung“ auch im Jahr 2014 fortzusetzen.

(Finnern)

„teambildende“
Maßnahme im
Frauen Führungstalente
Camp 2013



Im Berliner Olympia-Park



„Tennis for free“ – Große Resonanz beim Schnuppertennis mit Michael Stich

HAMBURG] Rund 70 Kinder und Jugendliche aus Hamburg und Umgebung haben am 18. Mai 2013 dem nasskalten Wetter getrotzt und die Gelegenheit genutzt, mit Michael Stich gemeinsam den Tennissport kennenzulernen. Der Wimbledon-Gewinner und Olympiasieger hatte zu einem kostenlosen Schnuppertennis-Event auf die Tennisanlage des Betriebssportverbandes Hamburg in Hammerbrook eingeladen. Die Veranstaltung ist Teil von „Tennis for free“, einer Initiative der Hamburg sports & entertainment GmbH (HSE) und der Alexander Otto Sportstiftung.

„Tennis ist eine tolle Sportart, die viel Spaß macht“, erklärt Michael Stich, Turnierdirektor der bet-at-home Open am Ham-

burger Rothenbaum. „Mit `Tennis for free´ wollen wir das möglichst vielen Mädchen und Jungen vermitteln. Auch jenen, die mit Tennis sonst nicht in Berührung kommen.“ Unterstützt werden die HSE und die Alexan-



Präsident Bernd Meyer im Interview im Interview

der Otto Sportstiftung dabei von der Sparda-Bank Hamburg, der Europa Passage, dem Hamburger Tennisverband und dem Betriebssportverband Hamburg (BSV). „Betriebssport ist eine Angelegenheit für die ganze Familie“,

betont BSV-Präsident Bernd Meyer. „Wir engagieren uns bei `Tennis for free´, weil wir im Rahmen der Aktion etwas für Kinder und Familien in unserer Stadt tun und sie an den Sport heranführen können.“

Dass Tennis viel Spaß macht, das war den rund 70 Mädchen und Jungen deutlich anzumerken, die im Laufe des Schnuppertennis-Nachmittags in Hammerbrook ihre ersten Tenniserfahrungen sammelten. Jeder bekam seine Chance, mit Michael Stich ein paar Bälle zu schlagen, niemand flüchtete vor dem einsetzenden Regen. Mehr als zwei Stunden dauerte die Veranstaltung, die um 14 Uhr unter freiem Himmel auf Sand begonnen hatte und mit einem gemein-



Erste Erfolge am Tennisnetz



Michael Stich war für voll engagiert und für jeden Scherz zu haben

samen Gruppenfoto in der BSV-Tennishalle endete.“

(HSE)



Gruppenbild mit allen teilnehmenden Kindern bei Nieselregen

Zum vierten Mal B2Run in Hamburg gestartet

B2RUN] In diesem Jahr wurde der B2RUN bereits zum vierten Mal in Hamburg gestartet. Der B2RUN gehört zu einer Serie von insgesamt zehn Firmenläufen in verschiedenen Städten, die ihren Höhepunkt in dem Finale der Deutschen Firmenlaufmeisterschaft am 28.08.2013 im Berliner Olympiastadion findet. Die teilnehmenden Firmen nutzen den B2RUN zur Förderung des Zusammenhalts, der Motivation und der Gesundheit ihrer Mitarbeiter/-innen. Sie kommen abseits des Büroalltags zusammen, tauschen sich in ungezwungener Atmosphäre aus und feiern gemeinsam ihre erfolgreiche Teilnahme am B2RUN im Team.

Die jeweils angebotene Laufdistanz von ca. 6 km bietet allen Läufern/-innen aber auch Walker/-innen eine abwechslungsreiche Strecke mit unterschiedlichem Profil. Die Hamburger Firmenläufer starteten an der Imtech Arena und durchliefen den Hamburger Volkspark, der sowohl kleinere Steigungen als auch feste Sand- und Waldwege als Laufuntergrund zu bieten hatte. Der erwartete Zieleinlauf lag in der Imtech Arena und löste bei allen Läufern ein Gänsehaut-Feeling aus, da das Rund der Imtech Arena eigentlich nur den Profis des HSV Fußball zur Verfügung steht. Der Stadioninnenraum der Arena stand nach dem Zieleinlauf den zahlreichen Teams und ihren mitfiebernden Fans für die After-Run-Party zur



Verfügung. Vor dieser durchaus beeindruckenden Kulisse fand dann auch die Siegerehrung in den einzelnen Wertungen statt.

Die gemeldeten Teilnehmer werden in verschiedenen Kategorien gewertet, dazu gehören u.a. „Der fitteste Konzern“, „Die fitteste Firma“, die „Schnellsten“ in der Einzelwertung (Damen und Herren) sowie die größten Teams. In diesem Jahr bildete die SIGNAL Krankenversicherungen mit 470 gemeldeten Startern das Siegerteam, gefolgt mit 227 Teilnehmern der Asklepios Kliniken Hamburg. Den dritten Platz in der Teamwertung belegte das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf mit 191 Läufern. Einen immer noch beachtlichen vierten Platz (160

Starter) errang das Team der DAK-Gesundheit. Die Veranstalter, die B2RUN GmbH & Co. KG, verfolgen jedoch nicht nur den sportlichen Gedanken der Ausstrahlung der Deutschen Firmenlaufmeisterschaft, sondern auch den Charitygedanken. Ein Teil der Startgebühren wird von B2RUN an den Charitypartner „RTL – Wir helfen Kindern“ überwiesen, um die Lebensperspektiven von bedürftigen Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. B2RUN zahlt für jeden gelaufenen Kilometer 10 Cent auf das Spendenkonto ein. Das bedeutet, dass für die 6 km Laufstrecke pro Läufer/in somit 60 Cent gespendet werden.

(Finnern)

Der B2Run Start vor der Imtech Arena



Der Verband verliert Sportreferenten Holger Todt

NACHRUF] der Betriebssportverband Hamburg trauert um sein Präsidiumsmitglied, den Sportreferenten Holger Todt, der am 22.08.2013 verstorben ist. Der Verband verliert mit Holger Todt einen Betriebssportler im Ehrenamt, der sich seit 1974 und damit fast 40 Jahre um den Betriebssport in der Metropolregion Hamburg verdient gemacht hat.

Trotz oder gerade wegen seiner schweren Erkrankung im vorigen Jahr war es für Holger Todt eine Verpflichtung und Herausforderung noch nahezu alle Termine seiner Sparten selbst wahrzunehmen und nach eigenem Bekunden daraus bei seinem Kampf gegen seine Erkrankung Kraft zu schöpfen.

Hierbei wurde er von seiner Ehefrau Ilona begleitet, der ich an dieser Stelle nicht nur für die Begleitung in den vergangenen Monaten, sondern für die vielen Jahre an seiner Seite danken möchte.

Bereits 1998 hat hierzu Hans-Günther Vielhauer in der Serie: „Die guten Geister im BSV“ über Holger Todt zitiert: Seine Fami-

lie ist sein Kraftquell – so schätzt er am Betriebssport auch besonders, dass die Familienmitglieder dazugehören.

40 Jahre Betriebssport begannen für Holger Todt mit seiner Entscheidung, nach dem Abschluss seines Studiums und seiner Anstellung bei der HEW, heute Vattenfall, wieder Sport zu treiben. Da er bis zu seinem Studium aktiver Leistungssportler im Schwimmen mit einer Vielzahl von Meistertiteln war, lag es natürlich nahe, auch wieder als Schwimmer aktiv zu werden.

Folgerichtig wurde deshalb 1974 bei der BSG HEW die Sparte Schwimmen mit ihm als Spartenleiter gegründet. Seit 1975 gehörte er dann bereits dem BSV-Ausschuss „Schwimmen“ an und wurde 1992 zum Obmann gewählt.

Auch hierzu hat Hans-Günther Vielhauer 1998 zitiert: Die Frage, warum er sich so engagiert für den Betriebssport einsetzt, beantwortet Holger Todt so: „Die Teilnahme am Training, an Schwimm- und Wasserballwettkämpfen hat mir immer Spaß gemacht. Ermöglicht haben dies Menschen, die

dafür sorgten, dass Training und Wettkämpfe reibungslos ablaufen. Ohne solche Helfer läuft im Sport nichts“.



Der Verband verliert mit Holger Todt einen Betriebssportler im Ehrenamt

Damit auch die nächste Generation dieselben Erfahrungen macht, dieselbe Freude am Training und an den Wettkämpfen hat, wie er sie erlebte, dies wollte er weitergeben, was früher andere für ihn getan haben. Ein Gefühl der Dankbarkeit spornte ihn zu seinem eigenen Einsatz an.

Nach fast zehn Jahren erfolgreicher Arbeit als Obmann der Sparte Schwimmen wurde Holger Todt aufgrund seiner bisherigen erfolgreichen Arbeit für den Verband 2001 als 2. Sportreferent in den dama-

ligen Vorstand gewählt und hat bis zu diesem Jahr seine erfolgreiche Arbeit in seiner Zuständigkeit in der Betreuung der ihm zugeordneten Sparten fortgesetzt. „Seine“ Sparten Badminton, Bowling, Casting, Golf, Kart, Kegeln, Radsport, Schwimmen, Skat, Sportschießen, Squash, Tischtennis und Volleyball danken ihm für sein Engagement im Betriebssport und für ihre Sparte. Als äußeres Zeichen für seinen unermüdlichen Einsatz für den Betriebssport wurde Holger Todt durch den BSV Hamburg im Februar 1986 mit der silbernen Ehrennadel und 1996 mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wir verlieren mit Holger Todt einen Betriebssportler im Ehrenamt, der für viele Betriebssportlerinnen und Betriebssportler, die wir für das Ehrenamt benötigen, Vorbild war und auch für die Zukunft Vorbild ist.

In diesem Sinne werden wir Holger Todt immer dankbar sein und das Andenken an ihn in Ehren halten.

(B. Meyer, Präsident)

Winfried Skalden verabschiedet sich aus dem Bowling-Ausschuss

ABSCHIED] Zwölf Jahre lang war Winfried Skalden Mitglied im Spielausschuss Bowling. Im Mai 2013 ist er auf eigenen Wunsch aus dem Ausschuss ausgetreten. In all den Jahren hat er sich insbesondere um die Betreuung der spielberechtigten Sportler/-innen sowie die Auswertung der Punktspiele und Turniere gekümmert. Rund 50.000 Spiele mussten pro Saison ausgewertet werden, um die Rangliste zu erstellen, d.h.

in den zwölf Jahren hat er damit rund 600.000 Spiele verarbeitet. Diese Arbeit hat er nun in andere bewährte Hände gelegt. Er bleibt der Sparte Bowling und der ehrenamtlichen Tätigkeit jedoch erhalten. So ist er weiterhin Spartenleiter in seiner BSG BWVL und kümmert sich um die Seniorenliga in der Wagnerstraße. Winni, nochmals unseren herzlichen Dank für Deine Tätigkeit im Spielausschuss Bowling.

Es war für uns stets eine gute, erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit. Der Spielausschuss Bowling wünscht Dir alles Gute, vor allem Gesundheit und dass wir uns noch sehr häufig bei den Punktspielen, Turnieren, Deutschen Betriebssportmeisterschaften und Ausfahrten sehen.

(Großmann)



Unser „Ex“ wurde 70

GEBURTSTAG] Am 02.08 feierte unser Ex-Präsident Ingo Aurin seinen 70sten Geburtstag.

Bei einem Empfang in seinem Haus in Holm empfing er dabei Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreis des BSV-Präsidiums, seine Kollegen aus dem Ehren-

rat, Vertreter aus der BSG Elbesport, dessen langjähriger Vorsitzender er war. Außerdem kamen Vertreter des TSV Holm, dessen Vorsitz er einmal innehatte. Der Deutsche Betriebs-sportverband war mit ihrem Vizepräsidenten Dierk Medenwald vertreten.

(Redaktion)



Ingo Aurin erhält eine Urkunde von Dierk Medenwald

Ehrungen mit Gold und Silber für Handball-Funktionäre

EHRUNG] Bei der Spartenleiterversammlung Handball am 18. Juni in den Räumen des Verbandes wurden zwei verdiente Ausschussmitglieder geehrt:

Für seine langjährige Tätigkeit im Handballausschuss erhielt Horst Maack (BSG Axel Springer) die Silberne Ehrennadel. Mit der Goldenen Ehrennadel des BSV wurde der Handball-Vorsitzende

Reiner Melcher geehrt. Für beide Funktionäre sprach Präsidiumsmitglied Alfred Holdhoff, selbst jahrelang Mitglied des Handballausschusses, jeweils die Laudatio.

Detlev Smarsly als Sportreferent und Vizepräsident Erwin Rixen gratulierten herzlich.

(Redaktion)



Horst Maack, Detlev Smarsly, Reiner Melcher und Erwin Rixen (v.l.n.r.)



Detlev Smarsly überreicht die Silbernadel an Horst Maack



Detlev Smarsly überreicht die goldene Nadel an Reiner Melcher



Spartenversammlung Handball

19. Europäischen Betriebs-sportspiele 2013 in Prag

ECSG] Der Veranstalter der 19. Europäischen Betriebs-sportspiele (ECSG 2013) Ende Juni in Prag hat den offiziellen Medaillenspiegel veröffentlicht. Danach haben die Betriebs-sportler/innen aus Deutschland die Nationenwertung mit 105 Gold-, 100 Silber- und 115 Bronzemedailles gewonnen. Das hat der DBSV in einer Meldung bekannt gegeben. Danach sind insgesamt 19 der

30 teilnehmenden Länder in der Nationenwertung mit Medaillengewinnen erfasst. Diese ECSG in Prag wurden in 25 Sportarten mit 336 verschiedenen Wettbewerben durchgeführt. Die meisten Teilnehmer (1.408 Personen) nahmen an den Fußballwettbewerben teil, gefolgt von den Bowling-spieler/innen mit 740 Personen. Insgesamt 7.187 Betriebs-sportler/innen aus 30

Ländern haben in Prag teilgenommen. Der Deutsche Betriebs-sportverband war mit über 3.200 Sportler/innen und Sportlern vertreten. „Nach den vielen Rückmeldungen“, so heißt es in der Meldung weiter, „haben die Spiele, die zunächst unter einem unglücklichen Stern wegen des Hochwassers standen, den über 7.000 Teilnehmer/innen viel Spaß bereitet, die schöne Stadt

Prag und das tolle (manchmal schon zu heiße) Wetter trugen zur guten Stimmung bei.“ Schon in Prag habe der DBSV-Präsident Uwe Tronnier „den Dank und die Anerkennung für eine tolle Veranstaltung“ an den Präsidenten des tschechischen Betriebs-sportverbands, Zdenek Zurman, und sein gesamtes Organisationsteam zum Ausdruck gebracht.

(aus DOSB, Sport bewegt, Nr. 28/09. Juli 2013, www.dosb.de)

Zweimal Gold und zweimal Silber



GOLF] Die Golfer(innen) aus Hamburg waren auch dabei und WIE! 2 x Gold und 2 x Silber. Mit 27 Golfer(innen) aus 7 BSGen sind wir zu den 19. European Company Sports Games nach Prag aufgebrochen. Empfangen wurden wir mit tropischen Temperaturen von bis zu 36°! Da ist das erste Bier schon fast von alleine verdunstet! Nach einer heißen Eröffnungsfeier mussten wir dann die beiden nächsten Tage die sportlichen Aufgaben angehen.

abwechslungsreich und ein tolles Erlebnis für uns! Rundherum war es alles gut organisiert und wir Golfer(innen) waren glücklich und zufrieden. Und die Golfer(innen) vom BSV- Hamburg waren wieder sehr erfolgreich! Somit war natürlich die Abschlussfeier für uns Golfer ein Highlight und wir haben die Ergebnisse großartig gefeiert. Das abschließende Feuerwerk war toll und hat eine großartige Veranstaltung abgerundet.

Jetzt noch weitere erfolgreiche Meldungen von den ECSG 2013 in Prag.

1. Platz und Europameisterin: Maike Friedrichsen Blau-Weiß Allianz HH

1. Platz und Europameister(in) mit der Mix-Mannschaft: APL & Logistics - Susanne Jordan, Petra Nowak und Adriano Jordan

2. Platz und Vize-Europameister mit der Mannschaft (H): HSH-Nordbank - Peter Winkelmann, Stephan Klaff und Sebastian Scharf

2. Platz und Vize-Europameisterin: Susanne Jordan - APL & Logistics

Weitere sehr gute Top-10-Platzierungen (Helene Behrends, Petra Nowak, Peter Kerl, Peter Winkelmann, Stephan Klaff)!

Bei 34°C im Schatten und gefühlten 40°C auf den Golfplätzen war noch ein zusätzlicher Gegner zu bekämpfen – nämlich die Hitze! Auf dem wunderschönen Golfplatz „Black Bridge“, in Prag war es dann auch eine wirkliche Hitzeschlacht! Nicht alle Golfer(innen) haben es geschafft und haben aus Gesundheitsgründen aufgegeben, m.E. eine völlig richtige Entscheidung! Respekt dafür!

Am Freitag waren dann die Temperaturen wesentlich besser: 26°C und leichter Wind, somit konnten alle ihre zwei Golf-freunden genießen. Auch der zweite Golfplatz in Mlada Boleslav war sehr schön und

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE AN ALLE !

Wir sehen uns zur 20. ECSG 2015 in Riccione wieder!

(Lapp)



Strahlende Siegerin: Maike Friedrichsen Blau-Weiß Allianz HH

Die siegreiche Mix-Mannschaft



Eröffnungsfeier

Medaillenregen für Hamburger Leichtathleten

LEICHTATHLETIK] 50 Aktive und Fans des BSV Hamburg fuhren mit Auto, Bahn und Fahrrad (!) in die goldene Stadt an der Moldau, um an den Leichtathletik-Wettbewerben der 19. Europäischen Betriebs sports spiele vom 19. – 23. Juni 2013 teilzunehmen. Bei hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 38 Grad wurden an zwei Tagen die Bahnwettbewerbe durchgeführt. Etwas zu gute Bedingungen für Sprinter, Springer und Techniker, eine Herausforderung für die Mittel- und Langstrecken.

Verheißungsvoll begann der erste Wettkampftag. Nachwuchstalent Julius Schröder/NDR hielt sich im 5000m-Lauf der Männer/A stets in der Spitzengruppe auf, eingangs der Schlussrunde verschärfte er das Tempo und sicherte dem Hamburger Team die erste Goldmedaille, der am folgenden Tag seine zweite im 1500m-Lauf folgen sollte.

Einen dreifachen Erfolg gab es über 12,5 Runden bei den Damen/E: Anna Hagemann/SV Rot-Gelb vor ihrer BSG-Kameradin Karin Fuhr und Sabine

Iduna befolgte den Rat, die von freundlichen Helfern angebotenen Wasserbecher anzunehmen; nach verhaltenem Beginn lief sie in den letzten Runden noch auf Platz drei der Damen/A vor.

Nach dem Erfolg von Julius Schröder war das Team vom BSV Hamburg bei den Siegerehrungen zu den folgenden 1500-Läufen mit Annegret Hoyer/Philips LG und Thomas Timm/Philips LG als Zweitplatzierte sowie Sabine Schiemann/SG Zoll und Konrad Weinrich als Drittplatzierte gut vertreten.

Über jeweils zweite Plätze auf der kürzesten Sprintdistanz freuten sich Alexander David//Leser, unser Hamburger Betriebs sportler des Jahres Jörn Esemann/SG Haspa und Bernd Kühl/Elbesport e.V. Beate Reis/Philips LG verbesserte sich zwar gegenüber Hamburg 2011 um zwei Sekunden, belohnt wurde ihre Leistungssteigerung jedoch wieder mit einer Bronzemedaille.

Erst auf der Zielgeraden fiel dreimal die Entscheidung zu Gunsten von Aktiven aus Ham-

geraden überholte er die vor ihm liegenden Läufer und sicherte der Philips LG die erste von sieben Goldmedaillen. Vom schnellen Anfangstempo ihrer Konkurrentinnen ließ sich Svenja Matzke/Philips LG nicht beeindrucken, ihrem Spurt auf den letzten 100 Metern konnte keine ihrer Mitläuferinnen mehr folgen. Auf den letzten Metern waren auch die Mitstreiter von Bernd Kühl chancenlos.

Zweimal konnte sich Alexander David über eine erfolgreiche Titelverteidigung freuen. Beim Weitsprung der Männer/C wurde für ihn mit 5,70 m der weiteste Sprung gemessen, auch beim langen Sprint über 200 m war kein Läufer schneller als David. Über die gleiche Distanz holte sich Bernd Kühl ebenso souverän seine zweite Goldmedaille.

Zwar wurde bei der Siegerehrung ein entsprechender Hinweis beachtet, doch gemäß bislang nicht korrigierter Ergebnisliste wurde über 400m der Damen/E ein neuer Weltrekord aufgestellt! Mitgestoppte 123,64 Sek. statt der offiziellen 13,64 Sek.

ander David freuten sich über ihre Silbermedaillen für eine Stadionrunde. Leider wurde bei den Laufwettbewerben von 100m – 400m starr an der vorab eingeteilten Bahnverteilung festgehalten. Obwohl eine Vielzahl der Meldungen nicht eingehalten wurden, erfolgte bei den Zeitläufen keine Zusammenlegung mit der sportlich unbefriedigenden Folge, dass mehrere Läufe mit wenigen Startern durchgeführt wurden.

Während bei den Veranstaltungen in Hamburg unsere älteren Aktiven ausnahmslos den Standweitsprung bevorzugten, muss international mit Anlauf gesprungen werden. Irene Rubiales Jeminez/SG Zoll landete als Siegerin der Damen/E mit ihrem besten Versuch nach 2,81 m in der Grube, gefolgt von Beate Reis/Philips LG. Mit gewohntem Anlauf bei den Damen/A bedeuteten 4,34 m für Steffie Bernhöft/PLG Rang 3.



800m M/D: Knapper Sieg für Thomas Timm



5000m W/E: Sabine Schiemann vor Ursel Müller



Speerwerfer Rüdiger Schiemann



Orlo freut sich mit Julius Schröder

Zweimal wurden Aktive in den neuen blau-weißen Trikots der Philips LG bei der Siegerehrung auf der obersten Stufe der Siegetreppe von ihren Fans fotografiert. Svenja Matzke und Alfred Babbe heißen die neuen Hochsprung-Europameister ihrer Altersklassen. Silber bei den Herren/E ging an den PLG-Vorsitzenden Manfred Meier.

Mit 10,10m gelang Ulrike Gille/SV Signal Iduna der einzige Stoß aller Teilnehmerinnen mit der 3 kg Kugel über die 10m-Marke. Steffie Bernhöft, Christl Markwardt/SG Haspa und Sabine Biel/NDR wurden für ihre weitesten Versuche mit Bronze belohnt, Beate Reis fügte ihrer Medaillensammlung eine weitere Silbermedaille hinzu. Die starken Männer Alfred Babbe, Ralph Behrens/Lufthansa sowie Rüdiger Schiemann/SG Zoll wurden mit Silber bzw. Bronze dekoriert. Nur eine neue Bestleistung hätte für Steffie Bernhöft zum Speerwurf gereicht, aber wie für Dagmar Kleinemeyer/HEK und Alfred Babbe ist auch für sie ein zweiter Platz bei den Betriebs sport-Europameisterschaften ein



800m / WB: Deutlicher Erfolg für Svenja Matzke



Ein gewaltiger Satz von Steffie Bernhöft



5000m / MC: Birger Schröder in Führung

je zweimal Silber und Bronze endlich über ihre erste Goldmedaille freuen.

Abschluss und Höhepunkt sind stets die 4 x 100m-Staffeln. Wie zum Auftakt endete die Veranstaltung mit einem Hamburger Erfolg, auch wenn die letzte Goldmedaille geteilt wurde. Die freundschaftliche Atmosphäre, die während der beiden Wettkampftage unter den Teilnehmern aus Europa herrschte, wurde mit dem Start einer deutsch-österreichischen 4x100m-Damen-Staffel unterstrichen. Groß war der Jubel nicht nur bei allen Hamburgern, als Steffie Bernhöft und Svenja Matzke mit ihren neuen Freundinnen aus Austria überlegen den letzten Wettbewerb gewannen.

Die eindrucksvolle sportliche Bilanz der Hamburger Delegation: je 16 Gold- und Silbermedaillen sowie 21 mal Bronze. Eine Zahlenspielerei unterstreicht das hervorragende Abschneiden der Leichtathletinnen und Leichtathleten des BSV Hamburg: ohne die Hamburger Leichtathleten wäre Deutschland (105 x Gold) im Ranking aller teilneh-

sportlichen Erfolge hat sich die Reise nach Prag gelohnt. Gut beraten war, wer vor oder nach den Aktivitäten im Leichtathletik-Stadion genügend Zeit eingeplant hatte, um die Vielzahl der prächtigen Bauwerke zu besichtigen. Die Erzeugnisse einer berühmten Pilsener Heilquelle glichen, in ausreichender Menge genossen, den an den Wettkampftagen sowie bei den Sightseeing-Touren aufgetretenen hitzebedingten Mineralienverlust schnell wieder aus.

(Orlo)



Zwei herausragende Sprinter: Alexander David (l) und Jörn Esemann (r)



Freude pur auf der Ziellinie



Dagmar Kleinemeyer beim Kugelstoßen

Schiemann/SG Zoll lautete die Reihenfolge im Ziel. Manuela Schwarzkopf/SV Signal

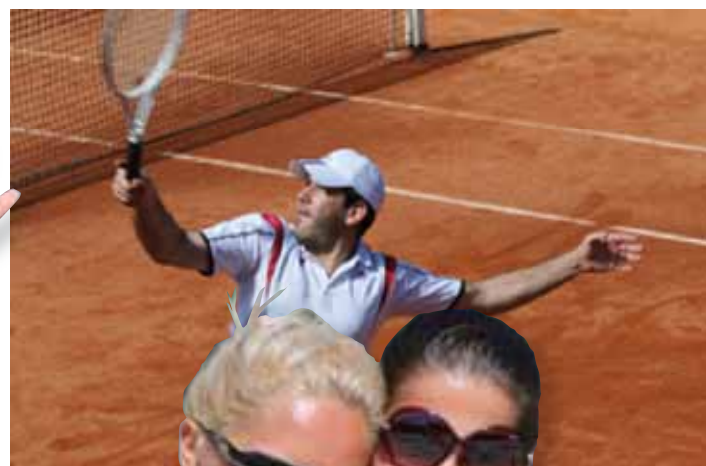
burg. Ein taktisch geschicktes Rennen lief Thomas Timm über zwei Stadionrunden, auf der Ziel-

wurden für Ursel Müller/PLG mit einer Bronzemedaille belohnt. Annegret Hoyer/Philips und Alex-

hervorragendes Ergebnis. Nachdem alle Weiten notiert waren, konnte sich Beate Reis nach

menden Länder hinter Frankreich (92 x Gold) nur auf Platz zwei gelandet. Nicht nur wegen der

Prag Impressionen – ECSG 2013



Gruß aus dem „GOLDENEN“ Prag.

Der Europameister von 2011 im Badminton (MIX 40+) E.ON Hanse hat seinen Titel 2013 in Prag erfolgreich verteidigt.

v. Reihe (v.l.n.r)
Iris Kistenbrügger, Martina Wincierz
Anja Hanoldt, Ljiljana Möller

h. Reihe
Nils Oppertshäuser, Holger Wincierz
Arndt Brandt, Jens Kurbjewit
und Horst Pohl



Europameister Prag 2013





Kurzfristige Sportversicherung für Tagesveranstaltung

Planen Sie eine Veranstaltung mit Außenwirkung? Wollen Sie die Attraktivität und die Kameradschaft Ihrer Betriebssportgemeinschaft nach außen z.B. mit einem „Jedermann-Lauf“ demonstrieren? Möchten Sie mit der Durchführung eines Wettkampfes „Betriebssportler contra Arbeitskollegen/-innen“ neue Mitglieder für Ihre Betriebssportgruppe gewinnen? Oder mit einem Vergleichswettkampf zwischen Betriebssportlern und Breitensportlern ihre Spielstärke und ihr Können unter Beweis stellen?

Wenn sie eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten, ist eine „kurzfristige Sportversicherung“ für Ihre Betriebssportgemeinschaft unbedingt erforderlich. Mit dem Informationsblatt „Auf die Plätze los ...“, fertig aber nur mit Sportversicherung“ informiert HDI auf

unserer Homepage (<http://www.bsv-hamburg.de/versicherung.html>) über die Inhalte dieser wichtigen Zusatzversicherung. Für einen Einmalbeitrag von lediglich 35,- € (inkl. 19 % Versicherungssteuer) besteht eine zusätzliche Unfallversicherung für alle Teilnehmer sowie eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung für Ihre Tagesveranstaltung.

Einfach das Anmeldeformular ausfüllen und an HDI weiterreichen und den Tagesbeitrag vor Veranstaltungsbeginn überweisen und es besteht automatisch Versicherungsschutz. Das Informationsblatt in Zusammenhang mit der Anmeldung und dem Zahlungsbeleg dienen gleichzeitig als Versicherungsnachweis gegenüber Behörden, Sportstättenbetreibern, etc.

Weitere Informationen erhalten sie auf unserer Homepage oder bei den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle.

HDI-Gerling Sportversicherung – Neues Angebot für Motorsportler

Motorsportler (Biker, Kart-Fahrer, etc.) und Luftsportler genießen nur einen eingeschränkten Versicherungsschutz in der Sportversicherung (keinen Unfallschutz während des Ausübens des Sportes). Ab sofort besteht die Möglichkeit, einen Tarif inkl. erweitertem Unfallschutz während des Fahrens* abzuschließen. Für einen Jahresbeitrag von 16,80 € einschließlich 19 % Versicherungssteuer je Mitglied besteht folgender Unfallschutz.

Tarifgruppe 7 „R“
 Invalidität: 90.000 €
 max. Leistung: 180.000 €
 im Todesfall: min. 10.000 €

Heilkosten: 2.500 €
 Bergungskosten: 10.000 €
 Krankenhaus-Tagegeld 15 €

* jedoch ohne Teilnahme an lizenzpflichtigen Wettbewerben zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten

Alle Leistungen in den anderen Versicherungsarten entsprechen der Tarifgruppe Fünf. Dieses neue Angebot gilt bereits für die bevorstehende Saison und für vollständige Sportlergruppen der entsprechenden Sportarten ihrer BSG.

Bei Interesse wenden sie sich einfach an die BSV-Geschäftsstelle.



Mit uns geraten Sie nicht ins Abseits.
 Wir bieten Fußballern und Vereinen umfassenden Schutz in allen Bereichen.

Sie haben Fragen?
 Dann rufen Sie gleich an:

HDI Generalvertretung

Klaus-Dieter Klimpel
 Spezialagentur für Betriebssportler
 Kampmoortwiete 14
 22117 Hamburg
 Telefon 040 71401014
 Telefax 040 71401015
 Mobil 0172 2402409

klaus-dieter.klimpel@hdi.de
www.hdi.de/klaus_dieter_klimpel



BSV Hamburg stellt das erfolgreichste Team

TISCHTENNIS] Nach 2006 waren in diesem Jahr wir Hamburger wieder Gastgeber bei diesem traditionellen Turnier mit Damen- und Herren-Mannschaften aus Kiel, Lübeck, Bremen, Berlin und Hamburg. Leider fehlten Bremerhaven und Hannover. Damit dennoch möglichst viele Spiele zwischen den Städten stattfinden konnten, wurde von unserem Organisationsteam ein neues Turniersystem ausprobiert – und das mit viel Erfolg. Nach der Begrüßung durch unseren BSV-Präsidenten Bernd Meyer startete um 10.15 Uhr unser Turnier in der schönen Sporthalle in Hamburg-Niendorf am Sachsenweg.



Herren V (v.l.n.r.): Richard Gez, Bernd Andersen, Michael Janssen (hinten) Sven-Alexander Ptach, Lutz Mocker (vorne)

Bei den Damen NV mit Sabine Graubmann (Hochbahn), Kerstin Schwarz (Blau-Weiß-Rot), Ulrike Niehaus (Vattenfall SV) und Inga Gerhard (Lufthansa SV) ging es sehr spannend zu. Bremen, Berlin und Hamburg gewannen jeweils zwei Begegnungen, nur Lübeck verlor alle Spiele. Bei diesen drei Teams mit jeweils 4:4 Punkten musste also das Satzergebnis über die ersten Plätze entscheiden: 1. Bremen mit 25:11, 2. Berlin mit 23:13 und 3. Hamburg mit 22:14 Sätzen vor der unterlegenen Lübecker Mannschaft.

Da für diese Turnierklasse nur vier Mannschaften gemeldet hatten, wurde eine zusätzliche Runde im Damen-Doppel eingeführt. Hier war es ähnlich spannend: Berlin siegte mit 4:2 Punkten (16:8 Sätze) vor Bremen mit ebenfalls 4:2 Punkten aber dem schlechteren

Satzverhältnis (15:9 Sätze) und vor Hamburg mit 3:3 Punkten (12:12 Sätze). Auf den undankbaren vierten Platz landeten leider wieder die Lübecker Damen. Dies war eine tolle Leistung des Hamburger Teams, zumal Sabine Graubmann wegen ihrer Verletzung nicht alle Spiele mitmachen konnte. Herzlichen Glückwunsch! Im Vergleich zum Vorjahr hatte diesmal das Berliner Team die Turnierklasse Herren NV fest im Griff. Einen sehr erfreulichen zweiten Platz belegte unsere Hamburger Mannschaft mit Jens Haßlinger, André Reckling (beide Lufthansa SV), Christian Körmer und Volker Schönenberger (beide Blau-Weiß-Rot). Hier das Ender-



Damen V (v.l.n.r.): Bärbel Scheppelmann-Müller, Marion Grönsfeld, Jutta Schwarz, Gabi Kochanski, Elke Gennrich

gebnis: 1. Berlin mit 6:0 Punkten (28:8 Sätzen), 2. Platz Hamburg mit 4:2 Punkten (26:10 Sätze) vor Bremen und Lübeck mit jeweils 1:5 Punkten.

Auch hier gab es zusätzlich eine Herren-Doppelrunde. Mit viel Ehrgeiz und hoher Konzentration gingen die Hamburger Jungs in ihre Spiele; insbesondere gegen die sehr starken Berliner wollte man Revanche für die vorherige Niederlage. Seit Jahren gibt es zwischen diesen Teams ein ständiges auf und ab in den Ergebnissen. Die tolle Einstellung wurde belohnt: 1. Platz für Hamburg mit 5:1 Punkten vor Berlin mit 4:2, Bremen mit 3:3 und Lübeck mit 0:6 Punkten.

Bei den Damen V (Vereinsspielerinnen) mit Jutta Schwarz (Zoll), Gabi Kochanski (Eurogate),

Marion Grönsfeld, Elke Gennrich (beide Personalamt) und Bärbel Scheppelmann-Müller (Vierk Assekuranz) wurde es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Während die Bremer Damen das Hamburger Team bezwingen konnte, verloren sie danach gegen die Kieler Damen. Hamburg wiederum konnte das Kieler Team besiegen. Somit mussten die restlichen Spiele klar gewonnen werden. Nur durch einen geringen Vorsprung bei den Sätzen konnten die Hamburger Damen den ersten Platz für sich entscheiden: 1. Platz Hamburg mit 6:2 Punkten (33:15 Sätze) vor Bremen 6:2 Punkte (32:16 Sätze), Kiel 5:3 Punkte (28:20 Sätze),



Herren NV (v.l.n.r.): Jens Haßlinger, Volker Schönenberger, Christian Körmer, André Reckling

Lübeck 4:4 Punkte (19:29 Sätze). Glänzend aufgelegt waren unsere Hamburger Spieler in der Turnierklasse Herren V (Vereinspieler). Hier gab es für die anderen Städteteams nichts zu gewinnen. Unsere Mannschaft mit Lutz Mocker, Michael Janssen (beide Telekom), Richard Gez (Lufthansa SV), Bernd Andersen und Sven-Alexander Ptach (beide Axel Spinger) konnte ihre Spiele souverän gewinnen: 1. Platz Hamburg 8:0 Punkte und 42:6 Sätze, 2. Platz Lübeck 6:2 Punkte und 32:16 Sätze, 3. Platz Bremen 4:4 Punkte und 24:24 Sätze, 4. Platz Berlin 2:6 Punkte und 5. Platz Kiel 0:8 Punkte und 6:42 Sätze.

Nachdem während des Turniertages in der Sporthalle für Essen und Trinken gesorgt wurde, ging es um 19 Uhr zu unserer Abend-

veranstaltung in „Lington`s Restaurant“ – gleich gegenüber der Sporthalle. Erst wurde sich ausgiebig am sehr guten Buffet gestärkt, bevor es dann zur Siegerehrung durch unseren Vizepräsidenten Erwin Rixen und unserem Sportreferenten Holger Todt kam. Viele Pokale, Medaillen und Urkunden wurden an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

Mit Spannung warteten danach alle auf das Gesamtergebnis aus allen Turnierklassen. Hatte sich doch in diesem Jahr unser Spielausschuss Tischtennis etwas Besonderes ausgedacht: Ein Wanderpokal für das



Damen NV (v.l.n.r.): Sabine Graubmann, Inga Gerhard, Kerstin Schwarz, Ulrike Niehaus

„erfolgreichste Städteteam“ wurde gestiftet. Als guter Gastgeber wollten wir den Pokal nicht, aber durch die guten Ergebnisse aller Hamburger Spieler/innen blieb der Pott in Hamburg.

Mit viel guter Laune, Spaß, Musik und Tanz nahm das Turnier sein Ende. Von mir ein ganz herzliches „Dankeschön“ an die vielen fleißigen Helfer/innen, die dazu beigetragen haben, dass ein großartiges Turnier bei allen in guter Erinnerung bleibt.

Auf ein „Wiedersehen“ am 17. Mai 2014 in der wunderschönen hanseatischen Stadt BREMEN mit der tollen Altstadt.

(J. Gerhard)

Handballpokalendspiel der Herren am 21.05.2013 in der O2-Arena



HANDBALL] Einmal im Jahr ist der Betriebssport zu Gast in der O2-Arena, um dort das Pokalendspiel der Herren als Vorspiel eines Bundesligaspiels des HSV-Handball auszutragen. In diesem Jahr hatten sich die SG Vattenfall Sports/OTTO und die BSG Holsten-Brauerei qualifiziert. Also trafen sich die Mannschaften um 17.00 Uhr vor dem Spielereingang an der O2-Arena, um gemeinsam in die Umkleidekabine zu gehen. In der großen Halle haben sich dann die Mannschaften vor ihrem großen Auftritt warm gelaufen, um dann das bestmögliche Spiel ihrer jeweiligen BSG den Zuschauern zu zeigen.



Die strahlenden Sieger: Holsten-Brauerei

Bei den Frauen gelang der BSG Holsten-Brauerei das gleiche Kunststück; sie gewannen die Hamburger Meisterschaft und der Pokalsieg mit 24:19 gegen die SG Allianz/HSH Nordbank. In diesem Jahr gewannen die Trostrundenpokale bei den Frauen die SG OTTO/NDR/VSH und

Um 17.55 Uhr hat dann das Bundesligagespann Hohlwein/Holm das Spiel frei gegeben. Anfangs waren beiden Mannschaften ihre große Nervosität anzumerken. Diese legten sie aber schnell ab und boten ein munteres Handballspiel den so früh in die Halle gekommenen Zuschauern. Bis zur 20. Minute war es ein ausgeglichenes Spiel. Danach setzte sich das Team der BSG Holsten-Brauerei bis zur Halbzeit Tor um Tor (15:9) ab. Im zweiten Spielabschnitt dominierten die Brauer, sodass am Ende ein klarer Sieg für die BSG Holsten-Brauerei mit 32:20 Toren zu Buche stand. Hierzu herzlichen Glückwunsch. Die Spieler der Brauerei wurden dann durch das Präsidiumsmitglied Alfred Holdhoff nicht nur als Pokalsieger beglückwünscht, sie erhielten auch noch den Pokal als Hamburger Meister.

bei den Herren die BSG ERGO. Die neue Saison 2013/2014 werden wir mit einem Mixedturnier am 14. September 2013 beginnen, Titelverteidiger ist die SG Vattenfall/OTTO/NDR.

(Reiner Melcher)



Die BSG-Holsten-Brauerei im Angriff



marinepool.com



Sonderkonditionen für Mitglieder des Deutschen Betriebssportverbandes

Marinepool ist offizieller Ausstatter der schnellsten Offshore Rennyachten der Welt wie Spindrift2 und Oman Air, wie auch des Sailing Team Germany. Sie alle vertrauen auf Marinepool. Aus gutem Grund.

Als Mitglied im Deutschen Betriebssportverband kommen Sie in den Genuss von besonderen Einkaufskonditionen bei Marinepool.

Mit dem Rabattcode **BSV_MP_15** erhalten Sie auf marinestore.de auf nicht bereits reduzierte Marinepool Artikel **15% Rabatt**. Gerne laden wir Sie auch persönlich in den Marine Store 2000 in der Lena-Christ-Str. 44 in 82152 Planegg ein. Hier können Sie ebenfalls zu den oben genannten Sonderkonditionen nach Vorlage Ihres Mitgliedsausweises einkaufen.

Geme stehen wir Ihnen auch in Sachen Team Wear und Segel- und Freizeitbekleidung für Ihren Betriebs-sportverein in unseren Showrooms in München und Hamburg zur Verfügung.

marinepool.com

Vielfältiges Angebot der diesjährigen City Nord Sport Woche

CNS] In der Zeit vom 25. bis 30. Mai 2013 war die City Nord wieder fest in Händen der Sportler. Der BSV e.V. und die GIG City Nord GmbH veranstalteten den bereits seit einigen Jahren bekannten „City Nord Sport“.

Das vielfältige Angebot in dieser Woche war geprägt von Sport, Freizeit, Fitness, Entspannung und Vorträgen.

Den Auftakt der sportlichen Aktivitäten bildete am Sonnabend, den 25.05.2013 ab 10.00 Uhr der Radsport mit einem Straßenrennen, das von den Hamburger Betriebssportmeisterschaften und Hobby-Rennen über 40 km gefolgt wurde. Ein erster Höhepunkt dieses Veranstaltungstages war das erstmals in diesem Rahmen gestartete Unified Radrennen der Special Olympics, dessen Startschuss von keinem Geringeren als dem Sportsenator Michael Neumann gegeben wurde. Im Anschluss an das Unified Radrennen wurden bis in den späten Nachmittag hinein noch die Schüler-Rennen, die Deutschen Betriebssportmeisterschaften über 50 km und das Jedermann-Rennen über 60 km gestartet. Die Ergebnisse sowie ausführliche Berichte finden Sie auf der Homepage: www.radsport.bsv-hamburg.de

Der zweite Veranstaltungstag (26.05.2013) stand ebenfalls im Zeichen des sportlichen Wettkampfs, diesmal ging es um die Austragung des Duathlon über die Sprintdistanz (3,3 km/20 km/3,3 km). Bei dem Duathlon gingen nicht nur geübte Betriebssportler an den Start, sondern auch Sportler/innen, die bislang noch keine oder nur geringe Erfahrung mit den Wechseln vom Laufen auf das Rennrad und wieder zum Laufen vorweisen konnten. Die Sprintdistanz eignet sich hervorragend



Die Fussball-Schlamm-schlacht im City Nord Park

für Anfänger/innen und war entsprechend auch ausgeschrieben. Die Ergebnisse lassen sich auf der Homepage www.bsv-triathlon.de nachlesen. Ab 10.30 Uhr wurden das Mannschaftszeitfahren Hobby-Klasse und die Hamburger Betriebssportmeisterschaften, die Deutsche Betriebssportmeisterschaft und das Jedermann-Rennen gestartet.

Der Montag startete etwas ruhiger mit einer geführten Radtour, die von unserem Sportpartner „Guide my Bike“ vorgestellt wurde. Weiterhin wurden an diesem Tag Nordic Walking, der City Nord Cup (Kleinfeld-Fußball-Turnier) sowie die beiden neuen Trendsportarten Ultimate (Team-sport mit einer



Stand Up Paddling stark im Kommen

Wurfscheibe, Frisbee) und Stand up Paddling angeboten. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, sich den ersten Vortrag „Erfolgsfaktoren Ernährung und Bewegung“ anzuhören.

Den Tag mit Tai Chi beginnen, diese Möglichkeit bestand am Dienstag um 08.00 Uhr. Wer noch nicht so früh aktiv sein wollte, konnte in der Mittagspause vor Ort ins Gesundheitsmobil einsteigen und sich über Prävention von Nacken-, Rücken- und Gelenkerkrankungen sowie die Reduktion ihrer Folgen informieren. Der Abend stand ganz im Zeichen der Abnahme des Sportabzeichens, dessen 100-jähriges Bestehen in diesem Jahr gefeiert wird. Der Mittwoch stand

ganz im Zeichen der Leichtathletik, und zwar ab 17.00 Uhr mit dem „Einstieg zum Laufen“. Nur eine Stunde später startete der Kinderlauf über eine Distanz von 500 m. Diese Laufstrecke kann bereits von den jüngeren Läufern ohne Probleme bewältigt werden, ohne dass diese überfordert werden oder den Spaß an Laufveranstaltungen und der Bewegung im Freien verlieren. Den Abschluss bildete der City Nord Lauf mit dem Start über die Kurz- und Mittelstrecke (3,3 km oder 10 km). Der Veranstaltungstag wurde durch den Vortrag „Betriebssport – was ist das?“ abgerundet.

Wer jetzt immer noch nicht genug vom Sport hatte, konnte sich zum Abschluss der City Nord Sport Woche beim Disc Golf austoben. Diese ebenfalls noch junge Sportart ist dem Golf sehr ähnlich. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass mit einer Scheibe auf Körbe gezielt wird. Um das sportliche Angebot abzurunden, bestand die Möglichkeit, die ebenfalls noch junge Sportart „Original Bootcamp“ auszuprobieren. Dieses Angebot beinhaltet Outdoor-Fitness, bei dem verschiedene Bewegungsabläufe aus dem Alltag mit dem eigenen Körpergewicht bzw. mit Kleingeräten trainiert werden. Für die notwendige Entspannung nach den vielfältigen sportlichen Aktivitäten in der City Nord Sport Woche sorgten ein Tai Chi-Kurs bzw. der passende Vortrag zum Thema „Stressbewältigung am Arbeitsplatz“.

(Finnern)



Rezepte im Haus der Wirtschaft zum Mitnehmen

Großartigen Steigerung der Teilnehmerzahl

RADSPORT] Mit einer großartigen Steigerung in den Teilnehmerzahlen konnten die Radrennen in der City Nord aufwarten. Im letzten Jahr waren noch 328 Starterinnen und Starter dabei, so waren dieses Mal 435 Rad-

sportler gemeldet, davon auch 51 Frauen.

55 Betriebssportler aus fast allen Bundesländern starteten bei den Deutschen Betriebssportmeisterschaften, die größte Delegation

stellte dabei die Deutsche Post mit 18 Radsportler/innen. Auch hier ist eine Verdopplung der Teilnehmerzahlen aus den Vorjahren zu verzeichnen. Sonst gab es in den vergangenen Jahren hier nur ca. 25–30 Teilnehmer.

Auch das miese Wetter hielt die Radsportler/-innen nicht vom Start ab, es gab sogar noch Nachmeldungen am Veranstaltungstag.

(Radsport-Ausschuss)



Giro de Hamburg

RADSPORT] Bis auf den Schneebot das Rennsportwochenende des BSV Hamburg auch in diesem Jahr wieder fast alles, was auch der Giro de Italia 2013 zu bieten hatte: Regen, Temperaturen nicht zu weit über dem Gefrierpunkt, ein breites Teilnehmerfeld aus mehreren (Bundes-) Ländern, eine perfekte Organisation (Chapeau!), eine exquisite Verpflegung mit heimischen Spezialitäten und Preisen in Form von kleinen Kunstwerken (Trink-

bechern) aus der Werkstatt einer bekannten Künstlerin (Pseudonym: Susanne). Auch die medizinische Betreuung befand sich auf professionellem Niveau, was ich durch einen heroischen Selbstversuch bestätigen konnte. Wie jedes Jahr erwarteten unsere Mitglieder aus der Rennradler-Fraktion das Wochenende mit freudiger Spannung, die sich noch steigerte, als die Wettervoraussagen ein angemessenes Klima (Regen) als sicher prophezeiten.

Das wochenlange Zeitfahrtraining unter der Anleitung von Peter E. & Andreas R. sollte also nicht umsonst gewesen sein. Und ihre Mühen und ihre Ausdauer im Umgang mit uns, bereitwilligen aber oft ungeschickt agierenden Eleven sollte belohnt werden: An fast allen Rennen am Samstag und Sonntag in der City Nord nahmen Fahrerinnen und Fahrer des RSC Kattenberg teil, mit Siegen und Platzierungen und ohne Ausfälle!

Braun zu einem 2. Platz bei der Hamburger Meisterschaft.

Das Familienprojekt wurde vollendet von Adrian Rips, der mit dem Nannook-Team einen beeindruckenden Sieg im MZF errang, Bravo!

Mein Versuch, im Kunstradfahren (Sturz bei minimaler Geschwindigkeit nach Überfahren der Ziellinie) das zerschlissene Trikot zu erringen, misslang leider. Diesen Sonderpreis bekam ein Fahrer, dem es gelang in der Sprintvorbereitung des Straßenrennens zwei Mitfahrer mit zu Boden zu nehmen.

Genug der Ironie: Ich empfinde Stolz und Freude, zu einem Verein zu gehören, dessen Mitglieder mit unglaublicher Energie und schier grenzenlosem Enthusiasmus den Radsport betreiben.

Dazu gehören natürlich auch die sogenannten stillen Helfer; in diesem Fall Erika, die mir 17 Runden signalisierte, dass das Wasserrennen mit Fahrrädern irgendwann zu Ende sein würde und Annett, Klaus und Sebastian, die lautlos und mit scharfem Auge den Kampf der Kattenberger im Bild festhielten.

(Radsport-Ausschuss)



Starterfeld im Radrennen

Inklusion auf zwei Rädern

SPECIAL OLYMPICS] „Schirm“-herrschaft – so begann am Sonnabend, dem 25. Mai der Innen- und Sportsenator Michael Neumann seine Begrüßungsrede für die Special Olympics Radsportler, „ist heute wohl auch extrem passend in puncto Regenwetter. Mit großer Freude übernehme ich für jede Special Olympics Sportveranstaltung die Schirmherrschaft. Was wir hier sehen, ist absolut vorbildlich“.

Trotz klirrender Kälte ließ sich kein Sportler, ob mit oder ohne Behinderung seine gute Laune nehmen. Im Gegenteil: der sportliche Ehrgeiz trieb viele zur Höchstform. So kämpften im Kopf-an-Kopf-Rennen die beiden stärksten Radsportler um Sekunden.

Zum ersten Mal starteten im Frühjahr Special Olympics Athleten neben den jährlichen Specialclassics (Vattenfall Cyclastics) mit einem weiteren Rennen für Radsportler im Rahmen der City Nord Sport Woche.

Die Idee für das Rennen ist in Zusammenarbeit mit dem



Senator Michael Neumann kurz vor dem Start zum Unified Rennen.

Betriebssportverband Hamburg, Sparte Radsport, entstanden und hat als Ziel, Radsportler von Special Olympics mit in die Sportwoche zu integrieren.

Bei dem Unified Team Radrennen gehen Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam in einem Team an den Start. Das sogenannte „Paarzeit-Fahren“ wurde auf Rennrädern in vier Runden am Jahning in der City Nord ausgetragen. Abschließend gab es noch ein Traditional-Radrennen für alle Mountainbiker. „Das positive Feedback sorgt dafür, dass wir im nächsten Jahr das Unified Radrennen weiter ausbauen werden und auch Verbände einladen



Michael Neumann, Marc Bartor und Bernd Meyer (vlnr)

dabei zu sein, so Bernd Meyer, Präsident des Betriebssportverbandes Hamburg.

„Danke, dass ich euch kennengelernt habe, Ich werde im nächsten Jahr Rentner und habe ein neues Hobby für mich ent-

deckt“ so Uwe / Unified Partner-Integrativer Sportverein Norderstedt. „Ich kann sagen, dass es unseren 50 Sportlern und vor allen auch den Partnern richtig Spaß gemacht hat.

Nicht nur weil sie „abgeräumt“ haben, sondern weil Sie zusammen im richtigen Rennen fahren konnten und entsprechenden Spaß hatten.

Nochmals vielen, vielen Dank, jeder Kilometer, den wir nach Hamburg gefahren sind, war es wert! Weiter so!

(Förderverein Hochrhein Schweizer Grenze)

BSV-Stand auf der Meile bei den Vattenfall Cyclastics

INFOSTAND] Erstmals hatte der BSV Hamburg einen Infostand bei diesem großen Radsport-Event angemietet. Susanne Büttner und Manfred Schwarz informierten Rad- und überhaupt Sportinteressierte über den Betriebssport in Hamburg. Die vielen Nachfragen konnten kaum beantwortet werden. Vielen Radsportlern war gar nicht bewusst, dass die BSV-Radsport-Veran-

staltung in der City Nord auch für Vereinssportler und Jedermann und -frauen offen steht.

Für das nächste Radrennen City Nord Sport konnte gleich Werbung gemacht werden, denn am 10. und 11. Mai 2014 drehen die Radsportler wieder ihre Runden auf dem Überseeering in der City Nord.

(Redaktion)



Radsportler Jonas Dehn, Susanne Büttner, Manfred Schwarz, Ulrich Lengwenat-Hahnemann (v.l.n.r.)



Erstmals – der BSV Hamburg mit einem Infostand beim Radsport-Event Vattenfall Cyclastics

hanseboot

54. Internationale Bootsmesse Hamburg

26. Okt. – 3. Nov. 2013

Täglich von 10–18 Uhr, Mittwoch von 10–20 Uhr

Atemberaubende Boote, aufsehenerregende Premieren, die neuesten Trends der Branche und jede Menge Aktionen zum Informieren und Mitmachen – jetzt mit neuer Hallenstruktur und kürzeren Wegen. Kommen Sie an Bord!



Der Norden in seinem Element

Der Treffpunkt für Wassersportler

hanseboot.de



Auf dem Gelände der



Hamburg Messe

facebook.com/hanseboot

Teilnehmer-Rekord beim Deichlauf



WEDEL] Eine erfreuliche Steigerung der Teilnehmerzahlen verzeichneten die Organisatoren der ersten beiden Veranstaltungen des BSV-Sommer-Cups 2013. Weit über 300 Aktive beteiligten sich an den Läufen um den Bramfelder See sowie durch die City Nord. Die dritte Station der Sommerlaufserie war am 12. Juni 2013 die Rolandstadt Wedel mit dem Deichlauf der BSG Elbe-Sport e.V. Hierüber wurde natürlich im Wedel-Schulauer Tageblatt (Stephan Hoppe) ausführlich berichtet:

Laufveranstaltungen in Wedel sind stets echte Renner, so war auch der 10. Wedeler Deichlauf der BSG Elbe-Sport so gut besucht wie noch nie. 330 Sportler aus 60 Hamburger Betriebs-sportgemeinschaften machten sich am Mittwoch zur besten Feierabend-Zeit auf die 3,66 oder 10 Kilometer langen Distanzen durch die Wedeler Marsch. „Erstmals mitten in der Woche, nor-

malerweise findet der Deichlauf ja immer an einem Freitag statt, wovon wir wegen des Hafenfestes jedoch Abstand genommen haben“, so Co-Organisatorin Susann Hübert, die sich zusammen mit dem Vorsitzenden der Leichtathletik-Sparte des Betriebssportverbandes Hamburg (BSV), Bernd Orlowski und Matthias Frey, dem Spartenleiter Leichtathletik der BSG Elbe-Sport, ob der großen Gesamtresonanz mehr als zufrieden zeigte.

Damit nicht genug: Wem das Laufen alleine nicht genug war, konnte sich zusätzlich beim vierten „Swim & Run“-Wettbewerb auch noch in die Fluten der Wedeler Badebucht stürzen und sein Bestes auf der 200- oder 500 Meter-Strecken geben. „22 Teilnehmern wollten Schwimmen und Laufen. Ich bin mir sicher, nächstes Jahr werden es hier noch ein paar mehr“, so Hübert. Durch die Ausrichtung dieses jährlichen Sport-Events möchte

sie den Betriebssport weiter fördern. Dabei erhält sie von Matthias Frey und Bernd Orlowski volle Unterstützung. „Hier in Wedel sind die Bedingungen für Läufer günstig, da dank einer



Der Lauf ist gestartet



Auf der Strecke, vorne Bernd Kühl (228)

guten und asphaltierten Streckenführung tolle Zeiten gelaufen werden können“, erklärte Frey. „Der Spaß steht immer im Vordergrund“, erinnerte jedoch noch einmal Hübert, ehe Wolfgang Wien zur Startpistole griff und die angespannte Läufer-schar nach einem lauten „Auf die Plätze, fertig los!“ auf ihre schweiß-treibende Reise schickte.

Sieger und Platzierte freuten sich über ihre Auszeichnungen und die Organisatoren über das vielfältige Lob der Sportlerinnen und Sportler für eine wiederum gelungene Veranstaltung. Abgerundet wurde der Wedeler Deichlauf, der



Ohne ihn geht's nicht, Teilnehmer Hartmut Sickart



Gemeinsam im Ziel, Katja Lückert und Can Bozyakal

fast schon traditionsgemäß nicht ganz ohne Regen auskam, bei einem gemeinsamen Imbiss am Grillstand der Wedeler Jugendfeuerwehr. Alle Ergebnisse dieses Laufes sind, wie immer, auch im Internet abrufbar unter: <http://athleticon.bsvhh.de/public>

(Orlo)

GANZ SCHÖN BETRIEB HIER!

Neuer Look, neue Flaschen, bewährte Qualität. Aber kommen Sie uns nicht damit, dass Sie sich nicht entscheiden konnten und deswegen den Sport ausfallen lassen mussten ...



www.wittenseer-quelle.de

 Wittenseer Quelle

Pokale für Sieger und Besiegte



...denn Gewinner und Verlierer
gibt's in jeder Sportart!

Pokale • Plaketten • Abzeichen • Wimpel • Plakate
Urkunden • Becher • Jubiläumsgeschenke
Zinnartikel • Ehrenpreise • Gravuren

**Sportpreis
Büttner**

Hamburger Str. 152 • 22083 Hamburg
Tel. 040 / 298 30 75-77 • Fax 040 / 29 50 08

Der „offene“ E-Mail-Verteiler ist datenschutzrechtlich problematisch!

RECHT In den Vereinen und Verbänden kommt es immer wieder mal vor, dass eine E-Mail an eine ganze Reihe von Empfängern verschickt werden soll (z. B. Mitgliederinfos, Einladungen zu Versammlungen etc.). Das Versenden dieser E-Mails erfolgt meist in der Art, das man alle Empfänger der E-Mail in das mit „An“ gekennzeichnete Feld in dem E-Mail-Programm einträgt. Die Empfänger der E-Mail können dann aber sehen, an wen die E-Mail ebenfalls verschickt worden ist und verfügen ab dann auch über diese E-Mail-Adressen (deshalb wird dies auch als „offener Verteiler“ bezeichnet). Das ist datenschutzrechtlich problematisch.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlicher Person (§ 3 Abs. 1 BDSG).

Natürliche Personen sind nur lebende Menschen. Damit scheiden die offiziellen E-Mail-Adressen von Vereinen und Verbänden als „personenbezogene Daten“ aus. Denn diese sind „juristische Personen“ oder „Personenvereinigungen“ und keine „natürlichen Personen“. Das BDSG findet auf sie keine Anwendung.

Aber auch bei E-Mails an natürliche Personen ist nicht jede E-Mail-Adresse eine Einzelangabe über persönliche Verhältnisse im Sinne des BDSG. Denn nur wenn die E-Mail-Adresse als solche so gestaltet ist, dass aus ihr auf den Adressaten gefolgert werden kann (z. B. bei der Verwendung des richtigen Namens), ist diese vom BDSG geschützt. Bei Fantasienamen als E-Mail-Adressen scheidet die Anwendung des BDSG in der Regel aus.

Bei den „identifizierbaren“ E-Mail-Adressen ist das Versenden im offenen Verteiler nur erlaubt, wenn diese Form der Nutzung vom BDSG oder einer anderen Rechtsvorschrift erlaubt oder angeordnet wird oder der Betroffene eingewilligt hat (§ 4 Abs. 1 BDSG).

Als gesetzliche Grundlage für das offene Versenden an eine Vielzahl von Empfängern kommt allenfalls die Regelung des § 28 Abs. 1 Nr. 3 BDSG in Betracht. Dies erlaubt diese Form der Nutzung von persönlichen Daten, wenn das offene Versenden als Mittel für die Erfüllung eigener Geschäftszwecke des Vereins oder Verbandes genutzt wird und die E-Mail-Adresse des Empfängers allgemein zugänglich ist (z. B. auf dessen eigenen Internetseite abrufbar).

Doch steht dem das überwiegende schutzwürdige Interesse des Betroffenen an dem Ausschluss des offenen Versendens gegenüber. Denn nach § 3a BDSG sind personenbezogene Daten zu anonymisieren, soweit dies nach dem Verwendungszweck möglich ist und keinen im Verhältnis zu dem angestrebten Schutzzweck unverhältnismäßigen Aufwand erfordert. Das ist bei dem offenen Versenden der Fall (dazu weiter unten zu den technisch problemlos möglichen anderen Arten des Versendens).

Die Einwilligung des Betroffenen zur Versendung der E-Mails über einen offenen Verteiler ist nur wirksam, wenn sie auf der freien Entscheidung des Betroffenen beruht. Der ist auf diese vorgesehene Nutzung sowie, soweit nach den Umständen des Einzelfalles erforderlich oder auf Verlangen, auf die Folgen der Verweigerung der Einwilligung hinzuweisen. Die Einwilligung bedarf in der Regel

der Schriftform (Schriftform im Sinne des § 126 Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch-BGB: Unterschrift des Betroffenen erforderlich, E-Mail genügt nicht). Dabei genügt es nicht, dass die Person überhaupt ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt hat. Denn darin kann allenfalls die Einwilligung gesehen werden, vom Verein oder Verband E-Mails zu erhalten. Keinesfalls ist damit automatisch auch die Einwilligung verbunden, durch das offene Benutzen der E-Mail-Adresse diese anderen Personen zugänglich zu machen. Soll die Einwilligung zusammen mit anderen Erklärungen schriftlich erteilt werden (z. B. gleich bei der Aufnahme im Aufnahmeantrag), ist sie besonders hervorzuheben.

Diese Ausführungen sind nicht rein theoretisch. Denn gerade hat das Bayerische Landesamt für Datenschutz ein Bußgeld verhängt, weil ein E-Mail über einen offenen Verteiler verschickt worden ist, ohne dass eine Einwilligung der Betroffenen vorgelegen hat (Pressemitteilung des Bayerischen Landesamtes für Datenschutzaufsicht vom 28.06.2013).

Der sicherste Weg ist deshalb für jeden Verein oder Verband, sich von den möglichen Empfängern solcher E-Mails entsprechende schriftliche Einwilligungen einzuholen. Personen, welche die Einwilligung nicht geben, erhalten entweder keine E-Mails mehr oder sie erhalten ein gesondertes E-Mail oder aber man trägt deren E-Mail-Adresse in das Feld „BCC“ (englisch: Blind Carbon Copy)



der E-Mail-Software ein. Denn bei Eintragung der E-Mail-Adressen in das „BCC-Feld“ wird die Übertragung der E-Mail-Adressen an die Empfänger unterdrückt, so dass keiner erkennen kann, an wen diese Mail sonst noch geschickt wurde.

(Patrick R. Nessler,
Rechtsanwalt,
St. Ingbert*)

**) Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist seit 2004 Generalsekretär des Deutschen Betriebssportverbandes e. V. und seit 2005 der Vorsitzender des Ausschusses für „Aus- und Weiterbildung“. Bereits seit 2000 gehört Rechtsanwalt Nessler dem Arbeitskreis „Leitbild“ des DBSV an.*



Rechtsanwalt Patrick R. Nessler
DBSV-Generalsekretär
Kastanienweg 15
66386 St. Ingbert
Tel.: 06894 / 9969237
Fax: 06894 / 9969238
Patrick.Nessler@Betriebssport.net

Veranstaltungskalender des Betriebssportverbandes Hamburg e.V.

| | | | |
|----------------|-------------------|--|-----------------------|
| Allgemein | 30.10.2013 | 3. Fachkongress „Betriebliche Zukunft in Motion“ | CCH |
| | 15.–17.11.2013 | DBSV Seminar „Betriebliche Gesundheitsförderung“ | Windeck/Sieg |
| Bowling | 09./10.11.2013 | 47. Städtevergleich Hamburg-Berlin | Berlin, Bowlplay |
| | 05./06.10.2013 | Hamburg Cup 2013 | Wandsbek |
| | 19./20.10.2013 | Hamburg Cup 2013 | Osdorf |
| | 16.–19.01.2013 | 2. DBM Bowling Trio-Mannschaft | Lübeck |
| Drachenboot | 19.10.2013 | Poseidon-Pool-Drachenboot-Cup 2013 | Eidelstedt |
| Kart | 13.10.2013 | Nord Ostsee Pokal | Norderstedt |
| | 06.11.2013 | Company Team Race 7 | |
| Kegeln | 16.11.+14.12.2013 | Einzelmeisterschaft 2013/2014 | Scharpenmoor/Barmbek |
| | 11.01.+15.02.2014 | Einzelmeisterschaft 2013/2014 | Scharpenmoor/Barmbek |
| Leichtathletik | 13.10.2013 | 10 km Straßenlauf - MS | Speicherstadt |
| | 13.10.2013 | 12. Wittenseer Quelle Stadtpark-Staffel / Laufwerk | Jahnkampfbahn |
| | 26.10.2013 | Crosslauf SV Rapid /HEK | Horner Rennbahn |
| | 09.11.2013 | Waldlauf SV Rot-Gelb Hamburg | Volkspark |
| | 17.11.2013 | 25 km Lauf von Otto und TuS Holstein | Quickborn |
| | 30.11.2013 | Stadtparklauf ERGO Sports | Stadtpark |
| | 04.01.2014 | BSV-Waldlaufmeisterschaften 2014 | Volkspark |
| | 25.01.2014 | Crosslauf / Hamburger Laufladen | Sülldorf |
| Schach | 01.12.2013 | 9. DBM Fernschach 2013 | |
| Schwimmen | 25.10.2013 | 9. Hamburger Herbstschwimmfest | Überseering, Hamburg |
| Segeln | 03.–06.10.2013 | Ostseewoche, ODBM Seesegeln | Heiligenhafen |
| Squash | 25.10.2013 | Peters-Mannschaftsturnier 2013 Sportwerk | |
| | 02.11.2013 | Öjendorfer Squash Open | Öjendorf |
| Tischfußball | 23./24.11.2013 | 1. DBM Tischfußball | Weisskirchen/Saarland |
| Tischtennis | 19./20.10.2013 | 11. DBM Tischtennis (Ak 3-6) | Solingen |
| | 26./27.10.2013 | 11. DBM Tischtennis (AK 1 und 2) | Solingen |
| | 09.11.2013 | Lufthansa Mixed Turnier | LSV Anlage |



Kontakte auf einen Blick:

PRÄSIDIUM

Meyer, Bernd (Präsident)
Tel. 040 - 270 22 27
Semperplatz 3, 22303 Hamburg
willmey@t-online.de

Rixen, Erwin (Vizepräsident)
Tel. 040 - 713 11 23
Möllner Landstraße 54 d,
22113 Oststeinbek
erwin.rixen@t-online.de

Wabner, Klaus (Referent für Finanzen)
Tel. 040 - 789 160-12
Goldbekufer 32, 22303 Hamburg
k.wabner@peute.de

Finnern, Liane
(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
Mob. 0174 - 944 07 75
Finkenstieg 26, 25335 Elmshorn
l.finnern@web.de

Fülscher, Helga (Sportreferentin)
Tel. 040 - 59 76 55
Struckholt 4, 22337 Hamburg
h.u.h.fue@arcor.de

Smarsly, Detlev (Sportreferent)
Tel. 040 - 551 76 45
Seesrein 10b, 22459 Hamburg
detlev@smarsly.com

N.N. (Sportreferent)

Holdhoff, Alfred (Referent für
Sonderaufgaben)
Tel. 040 - 657 05 72
Fax 0911 - 308 442 44 77
Mellmannweg 30, 22041 Hamburg
BSVAHoldhoff@aol.com

Landmesser, Gerhard
(Referent für Rechtsangelegenheiten)
Tel. 040 - 32 32 83 15
Jungfernstieg 1, 20097 Hamburg

BSV-GESCHÄFTSFÜHRER

Lengwenat-Hahnemann, Ulrich
(Geschäftsführer)
Tel. 040 - 23 37 77
Wendenstr. 120, 20537 Hamburg
ulrich.lengwenat-hahnemann@bsv-
hamburg.de

EHRENRAT

Mühlertz, Jürgen (Sprecher)
Tel. 040 - 602 88 79
Poppenbüttler Landstraße 7
22391 Hamburg

Aurin, Ingo
Christoffers, Alfred
Inselmann, Uwe
Klages, Bernd
Siedhoff, Johannes
Vielhauer, Hans-Günther

BERUFUNGSAUSSCHUSS

Moos, Ansgar (Vorsitzender)
Tel. 040 - 721 43 37
Moorckenweg 10, 21029 Hamburg
An.moos@t-online.de

Augsburg, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 523 75 33
Hermann-Löns-Weg 39
22848 Norderstedt

Breuer, Dieter
Hagendorf, Sieglinde
N.N.

BETRIEBSSPORT-CASINO

Karsten Marsch
Tel. 040 - 23 68 72 40
Wendenstraße 120
20537 Hamburg
www.betriebssportcasino.de

AUSSCHÜSSE

Badminton
Neumann, Carsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 70 10 49 36
Höpenstraße 83, 21217 Seevetal
casaneumann@gmx.de

Salzer, Jörg (stv. Vorsitzender)
salzer@mcdbayer.de

Bowling

Großmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 94 02 10
Fax 040 - 64 94 02 11
Hirsekamp 25, 22175 Hamburg
ws.grossmann@t-online.de

Schmoock, Sigrid (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 23 666 272 (g)
Tel. 040 - 722 54 07
Reinskamp 20, 22117 Hamburg

Casting

Walther, Michael (Vorsitzender)
Tel. 040 - 640 64 60
Kunastr. 22
22393 Hamburg
casting_bsv@email.de

Peters, Klaus-Dirck (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 84 36 73
Vattenfall

Chorsingen

Bauersachs, Gisela (Vorsitzende)
Tel. 040 - 58 35 68
bauersachs-hamburg@t-online.de

Otto, Peter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 82 67 51
ip.otto@gmx.de

Drachenboot

Metze, Udo (Vorsitzender)
Mob. 0151 - 40 60 25 63
u.metze@srhh.de

N.N. (stv. Vorsitzender)

Faustball

Frohwirt, Holger (Vorsitzender)
Tel. 040 - 608 41 58
Blaubeerenstieg 18, 22397 Hamburg

Andrae, Günter (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 551 14 76
Fax 040 - 55 54 95 21
Turonenweg 42, 22459 Hamburg
gandrae@arcor.de

Fitness und Gesundheit

Iversen, Antje
Tel. 040 - 23 37 76
BSV Geschäftsstelle
Antje.iversen@bsv-hamburg.de

Fußball

Kichniawy, Milton (Vorsitzender)
Tel. 040 - 428 53 53 69
milton.kichniawy@finanzamt.ham-
burg.de

Rohde, Roland (stv. Vorsitzender)
roland.rohde@vattenfall.de

Fußball-Schiedsrichter

Meyermann, Manfred (Vorsitzender)
Fussball-schiris@bsv-hamburg.de

Stiehl, Manfred (stv. Vorsitzender)
Manfred.stiehl@alice-dsl.de

Golf

Lapp, Stephan (Vorsitzender)
Tel. 040 - 46 00 87 85
stephan.lapp@gmx.de

Schaller, Jochen (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 47 81 53
jooochen@aol.com

Handball

Melcher, Reiner (Vorsitzender)
04101 - 404 850
Heideweg 104 a, 25469 Halstenbek
r-melcher@t-online.de

Maack, Horst (stv. Vorsitzender)
Tel. 04532 - 51 83
Amselweg 40, 22941 Bargteheide

Kartsport

Fischer, Mirco (Vorsitzender)
Tel. 040 - 22 62 32 62
Tel. 040 - 41 43 03 10 (g)
kontakt@kartliga-hamburg.de

Schäfing, Benjamin (stv. Vorsitzender)
benjamin.schaefig@gmail.com

Kegeln

Selvert, Monika (Vorsitzende)
Tel. 040 - 429 178 60
Fax 040 - 429 178 61
Birkenau 10, 22087 Hamburg
m.selvert-sportkegeln@gmx.de

van Remmen, Karin (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 54 64 24
Nienredder 11a, 22527 Hamburg
karin.van.remmen@gmx.de

Leichtathletik

Orlowski, Bernd (Vorsitzender)
Tel. 040 - 89 59 44
Woyrschweg 37, 22761 Hamburg

Schröder, Birger (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4156 23 54 (g)
b.schroeder@ndr.de

Radsport

Schwarz, Manfred (Vorsitzender)
Tel. 040 - 401 658 35
Fax 040 - 51 31 14 84
radmanne@gmx.de

Bruder, Christian (stv. Vorsitzende)
Mob. 0151 - 10 81 44 06
ch.bruder@ndr.de

Rudern

Reidt, Armin (Vorsitzender)
040 - 4124 70 70 (g)
Armin.reidt@si-bausparen.de

Segeln

Strube, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 04193 - 96 74 96
torsten.strube@ergo.de
www.tstrube.de

Hoffmann, Regina (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 603 21 94
reginahoffmann.hamburg@freenet.de

Schach

Kaliski, Achim (Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 04 63 03
Setzergasse 5, 22117 Hamburg
Achim.Kaliski@arcor.de

Maifeld, Uwe (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 4 28 88 07 29
uwe.maifeld@hamburg.de

Schwimmen

Quade, Andreas (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76-24 40 (ERGO)
Fax 040 - 63 76-25 59
Überseering 45, 22297 Hamburg
Andreas.Quade@ergo.de

Branig, Birte (stv. Vorsitzende)
Tel. 040 - 64 61-13 45 (g)
Tel. 040 - 642 98 18
Rotdornallee 5 a, 22175 Hamburg
birte.branig@otogroup.com

Skat

Przybysz, Werner (Vorsitzender)
Tel. 040 - 56 00 99 72
weprzy@freenet.de

N.N.
(stv. Vorsitzender)

Slotcar

Beyersdorf, Daniel (Vorsitzender)
Behrendsen, Karsten (stv. Vorsitzender)
BSV-Slotcar@BSG-Generali.de

Sportschießen

Rosenfelder, Helmut (Vorsitzender)
Tel. 040 - 64 73 819
Mob. 0160 - 585 94 33
Fax 03212 - 736 86 37
Grömitzer Weg 24 b, 22147 Hamburg
helmutrosenfelder@web.de

Feil, Thorsten (stv. Vorsitzender)

Tel. 040 - 65 80 32 61 (g)
Tel. 04192 - 81 64 56
Fax 012125 - 347 50 24
Lessingstraße 24f, 24576 Bad Bramstedt
ts.fe.@web.de

Squash

Soltwedel, Torsten (Vorsitzender)
Tel. 040 - 29 67 95
tsoltwedel@aol.com

Babisch, Achim (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 50 70 21 40
achim.babisch@lht.dlh.de

Tennis

Wilms, Ralph (Vorsitzender)
Tel. 040 - 710 31 29
Sandkamp 7, 21465 Reinbek
rwilms@web.de

Vogel, Roderich (stv. Vorsitzender)
Mob. 0172 - 45 414 52
BAT

Tischtennis

Gerhard, Jürgen (Vorsitzender)
Tel. 040 - 553 43 79
Fax 040 - 55 77 94 51
Ebeersreye 104, 22159 Hamburg
juergen.gerhard@hanse.net

Conradi, Norbert (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 693 01 71
Fahrenkrön 91, 22179 Hamburg
Norbert.conradi@hamburg.de

Triathlon

Hahn, Ronald (Vorsitzender)
Mob. 0173 - 608 78 43
ronald.hahn@bsv-triathlon.de

Hübert, Susann (stv. Vorsitzende)
Tel. 04103 - 88 99 3
susann.huebert@bsv-triathlon.de

Volleyball

Kaspereit, Thilo (Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 96 44 03
thilo.kaspereit@vattenfall.de

Seebrandt, Torsten (stv. Vorsitzender)
Tel. 040 - 63 76 41 85
torsten.seebrandt@ergo.de